

SCHOOL-SCOUT.DE

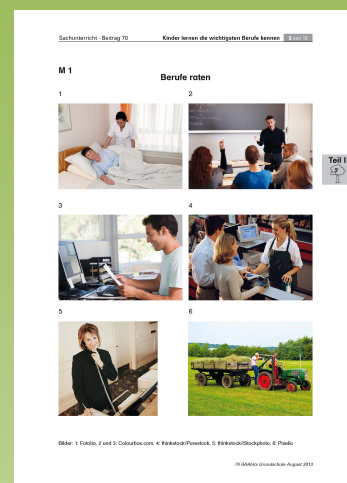
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Und als was arbeitest du?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Und als was arbeitest du? – Kinder lernen die wichtigsten Berufe kennen

Ein Beitrag von Katrin Klöckner, Hamburg

Illustration von Bettina Weyland, Wallerfangen

Wenn ich groß bin, will ich Feuerwehras-tronaut werden. – Viele Schüler haben eine große Fantasie, was die Wahl ihres Berufes angeht. Selten wissen sie jedoch, welche Tätigkeiten die Menschen tatsächlich ausüben oder welche Vielfalt an Berufen es gibt. In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen die Schüler einige gängige Berufe kennen und erarbeiten entsprechende Tätigkeiten, Arbeitskleidungen und Arbeitsmittel. Sie befragen Verwandte nach ihren Berufen und gestalten ihren eigenen Traumberuf-Steckbrief. Anschließend beschäftigen sie sich mit dem Sinn einer Berufstätigkeit sowie der Frage: „Wie kann ich eigentlich einen Beruf erlernen?“



Pixelio

Welcher Beruf ist das?

Teil I



Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

Einstieg: Was machen die da? – Berufsbilder beschreiben als Gesprächsanlass

Erarbeitung: Wer macht was? – Verschiedene Berufe kennenlernen

Abschluss: Was weiß ich über Berufe? – Mit verschiedenen Spielen über Berufe reflektieren

Dauer: ca. 4 bis 6 Unterrichtsstunden

Klassen: 1 und 2

Lernbereiche: Technik und Arbeitswelt, Berufe und Arbeitsstätten, Arbeit als Grundlage zur Lebenssicherung

Kompetenzen: Unterscheiden und Beschreiben verschiedener Berufe und deren Merkmale (Bäcker, Gärtner, Metzger, Arzt, Koch, Reinigungskraft, Tischler, Erzieher, Florist, Mechaniker, Verkäufer und Friseur); Recherchieren von Informationen zu besonderen Berufen; Erarbeiten und Vorstellen des eigenen Traumberufs; Reflektieren über den Sinn der Ausübung sowie das Erlernen eines Berufs

Warum dieses Thema wichtig ist

Ob nun Bäcker, Anwalt oder Koch – alle Berufe leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. In der Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler¹, wie unterschiedlich und wie groß die Vielfalt an Berufen ist. Sie lernen die Tätigkeitsbereiche, die Kleidung und die Arbeitsmittel verschiedener Berufsgruppen kennen und wenden ihr Wissen an, indem sie sich anschließend überlegen, wie ihr Traumberuf aussehen könnte. Die Schüler werden für den Sinn der Ausübung eines Berufs sensibilisiert und lernen die Unterschiede in der Ausbildung und deren Auswirkung auf die Lebensführung kennen.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Teil I



Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Welche Berufe kennst du? – Gängige Berufsbilder näher betrachten

Berufe lassen sich grundlegend in drei Gruppen einteilen, die sich in der Dauer und Art der Ausbildung sowie dem Tätigkeitsbereich unterscheiden.

In den sogenannten Anlernberufen ist keine berufliche Vorausbildung notwendig. Die Arbeitskräfte werden direkt im Betrieb angelernt und verrichten Hilfsarbeiten. Dazu gehören z. B. Reinigungskräfte, Hilfskräfte in der Gärtnerei, im Metallbau und bei Lieferdiensten.

Die zweite Gruppe sind die Ausbildungs- und Fachberufe. Man kann zwischen Ausbildungen im Betrieb, der sogenannten Lehre, und Ausbildungen im Betrieb und der Berufsschule mit fachlicher Ausrichtung unterscheiden. Jede Arbeitskraft muss zunächst eine mindestens zweijährige Ausbildung absolvieren, in der sie das Handwerk grundlegend erlernt sowie in den Fachberufen Basiswissen in der Fachschule erwirbt. Berufe sind z. B. Gärtner, Koch, Tischler oder Metzger.

Die dritte Berufsgruppe setzt sich aus verschiedenen akademischen Berufen zusammen. Die Ausbildung umfasst ein Studium an der Hochschule und kann – je nach Fach – zwischen vier bis sieben Jahre umfassen. Hierzu gehören z. B. Anwalt, Arzt, Lehrer und IT-Entwickler.

Warum gehen Menschen arbeiten? – Gründe für Berufstätigkeit kennenlernen

Die Berufstätigkeit hat für die Menschen verschiedene Vorteile. Sie dient vorrangig dem Erwerb finanzieller Mittel für den Lebensunterhalt. Andererseits gibt sie ihnen einen Sinn im Leben. Die Ausübung eines Berufs stellt z. B. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben dar und ermöglicht dem arbeitenden Menschen den Kontakt zu seinen Mitmenschen. Viele sehen ihren Beruf als Möglichkeit ihre Leistung einzubringen, innovativ zu sein und an der Gesellschaft mitzuwirken.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Die Schüler werden mithilfe einer Folie an das Thema „Berufe“ herangeführt. Sie beschreiben die Bilder und aktivieren so ihr Vorwissen. Anschließend singen die Kinder gemeinsam das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“.
- Mithilfe einer Lerntheke lernen die Schüler gängige Berufe näher kennen. In Partnerarbeit beschreiben und benennen sie verschiedene Berufsbilder, spielen ein Memory und recherchieren die Tätigkeit seltener Berufe. Anschließend überlegen sich die Kinder, wie ihr Traumberuf aussehen könnte und finden Gründe, warum Menschen einen Beruf ausüben.
- Durch Pantomime reflektieren die Schüler verschiedene Berufe und wiederholen so die Inhalte der Einheit.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Toivonen, Sami: Tatu & Patu und ihre verrückten Berufe. Thienemann, 2013.

Was ist eigentlich Arbeit? Tatu und Patu finden es heraus und arbeiten zur Probe in verschiedenen Berufen.

Augustin, Annegret u. a.: CD Wissen Junior. Kids Academy. Warum steht der Bäcker so früh auf? Coole Antworten auf clevere Fragen. Berufe. audio media verlag GmbH, 2011

In diesem schön illustrierten Bilderbuch finden Ihre Schüler viele anschaulich dargestellte Informationen zu gängigen Berufen (Pilot, Müllmann, Tierarzt u. v. m).

Verlaufsübersicht

Die Schüler lernen gängige Berufe kennen und können diese beschreiben und benennen. Anschließend überlegen sie sich, wie ihr Traumberuf aussehen könnte und reflektieren über den Sinn der Ausübung und das Erlernen eines Berufs.

Teil I



Material	Verlauf	Checkliste
M 1 – M 3	Einstieg: Betrachten und Benennen von sechs Berufsbildern; Singen des Liedes „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“; Sammeln weiterer Berufe (UG) Erarbeitung: Lerntheke zum Thema „Berufe“:	Stifte, Internet, Bücher
M 4, M 5	– Beschreiben, Benennen und Zuordnen von gängigen Berufsbildern und -beschreibungen (PA)	
M 6	– Recherchieren zu alternativen Berufen (PA)	
M 7	– Beschreiben des eigenen Traumberufs (EA)	
M 8	– Reflektieren über den Sinn einer Berufstätigkeit (EA)	
M 9	– Kennenlernen der Möglichkeiten einen Beruf zu erlernen (EA) Abschluss: Reflektieren über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Berufe sowie über den Sinn der Arbeit (UG); Pantomime zu Berufen (UG)	
Dauer: 4 bis 6 Unterrichtsstunden		

Hinweise zu den Materialien (M 1 bis M 9)

Vorbereitung: Kopieren Sie die Arbeitsblätter der Lerntheke (M 5 bis M 9) in entsprechender Anzahl und legen Sie sie in die bereitgestellten Ablagen. Für M 4 stellen Sie zwei Spiele her. Fertigen Sie dafür genügend Kopien an: Für das erste Partnerspiel knicken Sie das Blatt (M 4) zwischen dem Bild- und dem Textteil um. Dann kleben Sie beide Seiten zusammen und schneiden die Karten aus. Für das zweite Partnerspiel schneiden Sie alle Karten einzeln aus und fassen die Stapel mit einem Gummiband zusammen. Fertigen Sie mehrere Spiele an.

Einstieg: Legen Sie die Folie (M 1) als Gesprächsimpuls auf und führen Sie so das Thema „Berufe“ ein. Die Bilder auf der Folie zeigen sechs gängige Berufe. Die Kinder betrachten diese und beschreiben, was sie dort sehen. Singen Sie dann gemeinsam mit der Klasse das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ (M 2). Die Schüler tauschen sich anschließend darüber aus, welche Berufe sie noch kennen. Sammeln Sie diese an der Tafel.

Alternative: Die Schüler befragen ein Familienmitglied zu seinem Beruf. Sie notieren die Antworten auf dem Steckbrief (M 3) und fertigen eine Zeichnung an. Anschließend stellen die Kinder den Beruf des Familienmitglieds in der Klasse vor. Kommen Berufe mehrmals vor, können Sie im Plenum über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen.

Anschließend erklären Sie die Lerntheke. In Partnerarbeit bearbeiten die Schüler **M 4** bis **M 6**. **M 7** und **M 8** lösen sie in Einzelarbeit. Leistungstärkere Schüler bearbeiten zusätzlich **M 9**.

M 4: Mit diesem Material festigen die Schüler in zwei Spielen ihr Wissen zu zwölf ausgewählten Berufen. Dabei lernen sie Wissenswertes über die Tätigkeit, Kleidung sowie die Arbeitsmittel. Auf CD 33 finden Sie die farbigen Bilder und die Berufskarten als veränderbares Dokument.

In einem ersten Spiel teilen die Paare die vorliegenden Karten unter sich auf. Ein Schüler sieht sich das erste Bild an und beschreibt die dargestellte Person. Er nennt die Tätigkeit, Kleidung und Arbeitsmittel, die er mit dem Beruf assoziiert. Der Partner kontrolliert die Beschreibung auf der Rückseite der Karte. Dann tauschen die Schüler die Rollen. Beim zweiten Spiel legen die Schüler die Karten als Memory auf den Tisch. Sie suchen die zusammengehörenden Bild- und Textkarten.

M 5: Die Schüler vertiefen ihr Wissen zu verschiedenen Berufen mit diesem Arbeitsblatt. In einer ersten Aufgabe benennen sie die bildlich dargestellten Berufe und beschreiben sie anschließend einem Partner. Dann ordnen die Kinder verschiedene Arbeitsmittel dem Beruf zu und zeichnen abschließend zu weiteren Berufen das passende Arbeitsmittel.

Mit **M 6** lernen die Schüler einige besondere Berufe kennen. In einer ersten Aufgabe stellen sie Vermutungen darüber an, bei welchen Begriffen es sich tatsächlich um Berufe handelt und bei welchen nicht. Dann wählen sie einen Beruf aus und beschreiben ihn genauer. Dazu recherchieren sie gegebenenfalls im Internet oder in Lexika. Die Kinder können alternativ eine Collage zum ausgewählten Beruf anfertigen.

M 7: Die Schüler wenden in diesem Arbeitsblatt ihr Wissen über verschiedene Berufe an, indem sie ihren Traumberuf malen und beschreiben. Sie gestalten ein Bild, das sie bei der Arbeit zeigt und schreiben auf, welche Tätigkeiten sie dort ausführen. Anschließend notieren sie, was ihnen besonders an dem Beruf gefällt.

In **M 8** beantworten die Schüler die Frage, warum Menschen einen Beruf haben. In einer ersten Aufgabe lesen sie sich einige Antworten durch und suchen sich die für sie passende aus. Dann sprechen sie mit einem Partner darüber und notieren zusammen eigene Gründe. Anschließend überlegen die Kinder, was anders wäre, wenn niemand arbeiten würde und schreiben ihre Ideen auf. Reflektieren Sie die Ergebnisse und den Wert der Arbeit im Plenum.

Differenzierung: Zum Thema Ausbildung erarbeiten leistungstärkere Schüler mit **M 9** drei Kategorien: Anlernberufe, Ausbildungs- und akademische Berufe. Dafür lesen sie sich die Beschreibungstexte durch und ordnen anschließend sechs Berufsbilder dem entsprechenden Text zu. Das Material finden Sie als veränderbares Dokument auf CD 33.

Abschluss: Reflektieren Sie mit der Klasse über die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der verschiedenen Berufe. Sprechen Sie auch über den Sinn von Arbeit. Einige Schüler können dann ihren Traumberuf vorstellen. Anschließend spielen Sie mit den Kindern Pantomime: Ein Schüler sucht sich einen Beruf aus und stellt diesen pantomimisch dar. Der Schüler, der den Beruf richtig erraten hat, ist als nächster an der Reihe.

Materialübersicht

- M 1 Berufe raten (Folie)
- M 2 Grün, grün, grün sind alle meine Kleider (Lied)
- M 3 Berufe in meiner Familie (Arbeitsblatt)
- M 4 Welcher Beruf ist das? (Bild- und Beschreibungskarten) ☺
- M 5 Berufe und was man dafür braucht (Arbeitsblatt)
- M 6 Welche Berufe gibt es wirklich? (Arbeitsblatt)
- M 7 Das ist mein Traumberuf (Arbeitsblatt)
- M 8 Warum haben Menschen einen Beruf? (Arbeitsblatt)
- M 9 Wie kann ich einen Beruf erlernen? (Arbeitsblatt) ☺

Die mit ☺ gekennzeichneten Materialien finden Sie auf CD 33.

Teil I



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Und als was arbeitest du?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

